

# Verkündungsblatt

## Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Emden/Leer

---

2015

Emden, 09.07.2015

Nummer 32

---

- Inhalt:**
1. Ordnung für das Propädeutikum „Niedersachsen-Technikum“  
(Genehmigt vom Senat der Hochschule Emden/Leer am 16.06.2015)
  2. Änderung im Besonderen Teil (Teil B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Energieeffizienz  
(Genehmigt vom Präsidium der Hochschule Emden/Leer am 09.07.2015)
  3. Änderung im Besonderen Teil (Teil B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft im Fachbereich Wirtschaft  
(Genehmigt vom Präsidium der Hochschule Emden/Leer am 09.07.2015)
  4. Änderung im Besonderen Teil (Teil B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang International Business Administration  
(Genehmigt vom Präsidium der Hochschule Emden/Leer am 09.07.2015)
  5. Besonderer Teil (Teil B) der Masterprüfungsordnung für den Studiengang „Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion“  
(Genehmigt vom Präsidium der Hochschule Emden/Leer am 09.07.2015)

Das vollständige Verkündungsblatt finden Sie unter:

<http://www.hs-empden-leer.de/hochschule/verkuendungsblaetter.html#ANC31414>



---

**Herausgeber: Präsidium der Hochschule Emden/Leer**

**Redaktion: Präsidialbüro**

## **Ordnung für das Propädeutikum „Niedersachsen-Technikum“**

Ziel des Propädeutikums „Niedersachsen-Technikum“ ist die auf ein Studium vorbereitende Vermittlung von wissenschaftlichem und praxisorientiertem Wissen in den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und Technik.

### **Inhaltsübersicht:**

§ 1	Teilnehmende.....	1
§ 2	Umfang des Propädeutikums.....	2
§ 3	Bewerbung und Zulassung.....	2

### **§ 1 Teilnehmende**

- (1) Junge Frauen, die eine Hochschulzulassungsberechtigung in Form eines Abiturs oder Fachabiturs nachweisen können, sind zur Teilnahme an dem Propädeutikum Niedersachsen-Technikum berechtigt.
- (2) Ausgenommen sind an einer Hochschule eingeschriebene Personen.
- (3) Eine Bescheinigung über die Zulassung zur Teilnahme wird durch die Koordinierungsstelle des Niedersachsen-Technikums an der Hochschule ausgestellt. Die Bescheinigung ist für ein Semester gültig. Gebühren und Entgelte werden nicht erhoben.

### **§ 2 Umfang des Propädeutikums**

- (1) Das Propädeutikum „Niedersachsen-Technikum“ umfasst
  - a. die Teilnahme an Lehrveranstaltungen des Grundstudiums mathematisch-technischer Studiengänge nach Maßgabe der Fachbereiche im Umfang von 4-10 ECTS,
  - b. die Möglichkeit zur Erbringung von Prüfungsleistungen,
  - c. die Teilnahme an weiteren einführenden Angeboten der Hochschule im Umfang von mindestens 2 SWS, wie
    - i. Exkursionen
    - ii. Laborbesuchen
    - iii. Soft-Skills-Seminaren

- d. eine sechsmonatige Praxisphase an 4 Wochentagen in einem Kooperationsunternehmen des Niedersachsen-Technikums,
  - e. die Möglichkeit zur Ableistung eines Grundpraktikums für technische-naturwissenschaftliche Studiengänge bzw. Teilen dieses Grundpraktikums,
  - f. das Erstellen einer Abschlusspräsentation sowie das Vorstellen der Ergebnisse des Propädeutikums im Rahmen einer Abschlussveranstaltung.
- (2) Die Auswahl der Kooperationsunternehmen erfolgt durch die Hochschule. Sie regelt die Zusammenarbeit für das jeweilige Semester in einem Vertrag.
- (3) Die Teilnahme und der Abschluss des Propädeutikums werden durch ein von der Hochschule ausgestelltes Zertifikat bescheinigt.

### **§ 3 Bewerbung und Zulassung**

- (1) Eine Bewerbung muss schriftlich an die Koordinierungsstelle des Niedersachsen-Technikums der Hochschule gerichtet werden und einen Lebenslauf sowie ein Motivationsschreiben enthalten.
- (2) Grundlage für die Zulassung ist die Unterzeichnung eines Vertrages zur Durchführung des Propädeutikums zwischen der Hochschule und der Bewerberin.

**Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung  
für den Bachelorstudiengang  
Energieeffizienz  
an der Hochschule Emden/Leer  
im Fachbereich Technik**

Aufgrund des § 1 Absatz 2 des Allgemeinen Teils für alle Bachelorstudiengänge an der Hochschule Emden/Leer (Teil A BPO) in der Fassung vom 17.12.2014 (Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer Nr. 26/2015, veröffentlicht am 04.02.2015), zuletzt geändert am 04.02.2015 (Verkündungsblatt Nr. 27/2015, veröffentlicht am 05.02.2015), hat der Fachbereichsrat Technik am 30.06.2015 folgende geltende Prüfungsordnung beschlossen, genehmigt vom Präsidium am 08.07.2015

**Inhaltsverzeichnis**

§ 1	Geltungsbereich .....	2
§ 2	Hochschulgrad .....	2
§ 3	Regelstudienzeit und Gliederung des Studiums .....	2
§ 4	Pflicht- und Wahlpflichtmodule .....	2
§ 5	Prüfungen .....	2
§ 6	Zulassung zur Praxisphase .....	3
§ 7	Zulassung zur Bachelorarbeit .....	3
§ 8	Bachelorarbeit und Kolloquium .....	3
§ 9	Bachelorzeugnis, Bachelorurkunde und Diploma Supplement .....	3
§ 10	Inkrafttreten .....	4
Anlage 1	Modulkatalog .....	5
Anlage 2	Zeugnisse .....	7
	Anlage 2a Bachelorzeugnis (deutsch) .....	7
	Anlage 2b Bachelorzeugnis (englisch) .....	9
Anlage 3	Urkunden .....	12
	Anlage 3a Bachelorurkunde (deutsch) .....	12
	Anlage 3b Bachelorurkunde (englisch) .....	13
Anlage 4	Diploma Supplement .....	14
	Anlage 4a Diploma Supplement (englisch) .....	14
	Anlage 4b Diploma Supplement (deutsch) .....	17

### **§ 1 Geltungsbereich**

<sup>1</sup>Dieser „Besondere Teil der Prüfungsordnung (Teil B)“ gilt in Verbindung mit dem Allgemeinen Teil (Teil A) für den Bachelorstudiengang Energieeffizienz im Fachbereich Technik der Hochschule Emden/Leer.

### **§ 2 Hochschulgrad**

<sup>1</sup>Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad „Bachelor of Engineering“, abgekürzt „BEng“. <sup>2</sup>Darüber stellt die Hochschule ein Zeugnis (Anlage 2a), eine Urkunde (Anlage 3a) und ein Diploma Supplement (Anlage 4a) aus.

### **§ 3 Regelstudienzeit und Gliederung des Studiums**

(1) <sup>1</sup>Die Studienzeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann, beträgt einschließlich der Bachelorprüfung sieben Semester (Regelstudienzeit).

(2) <sup>1</sup>Das Studium umfasst Module des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs, sowie Lehrveranstaltungen nach freier Wahl der Studierenden (Wahlbereich). <sup>2</sup>Der Umfang des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs beträgt 180 Kreditpunkte. <sup>3</sup>Hinzu kommen eine Praxisphase im Umfang von 18 Kreditpunkten und die Bachelorarbeit mit Kolloquium im Umfang von 12 Kreditpunkten. <sup>4</sup>Dabei liegen einem Kreditpunkt 30 Stunden Arbeitsbelastung zugrunde. <sup>5</sup>Der Anteil der einzelnen Module am Gesamtumfang ist in der Anlage 1 geregelt, die auch eine Empfehlung für die Abfolge der Module zeigt. <sup>6</sup>Die Inhalte der Prüfungen der in Anlage 1 festgelegten Module sind im Modulhandbuch festgelegt, das von der Prüfungskommission beschlossen und hochschulweit veröffentlicht wird.

(3) <sup>1</sup>Sind in der Anlage 1 für eine Modulprüfung mehrere Arten von Prüfungen als Alternativen aufgeführt, so entscheidet die Erstprüferin oder der Erstprüfer über die jeweils zutreffende Prüfungsart. <sup>2</sup>Die Entscheidung wird den Studierenden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

(4) <sup>1</sup>Inhalt, Ausgestaltung und zu erbringende Leistungen der Module sind in der Anlage 1 und dem Modulhandbuch niedergelegt. <sup>2</sup>Nach Genehmigung durch die Prüfungskommission können die Studierenden in begrenztem Umfang auch andere Fächer als Wahlpflichtmodule wählen als in Anlage 1 aufgeführt, falls dies fachlich sinnvoll ist.

(5) <sup>1</sup>Abweichend von § 10 Abs. 6 des Teils A der BPO beträgt die Anzahl der in Anlage 1 aufgeführten Module zu erreichenden Kreditpunkte in diesem Fall 35 Kreditpunkte. <sup>2</sup>Werden die oben aufgeführten Kreditpunkte nicht erreicht, so wird gemäß § 10 Abs. 6 a des Teil A der BPO ein verpflichtendes Beratungsgespräch durchgeführt.

### **§ 4 Pflicht- und Wahlpflichtmodule**

(1) <sup>1</sup>Der Studiengang Energieeffizienz umfasst Pflichtmodule im Umfang von 170 Kreditpunkten und Wahlpflichtmodule im Umfang von 10 Kreditpunkten (siehe Anlage 1a), wobei mindestens 2 Prüfungsleistungen enthalten sein müssen. <sup>2</sup>Es werden nicht in jedem Semester alle in Anlage 1a aufgeführten Wahlpflichtmodule angeboten. <sup>3</sup>Die Auswahlmöglichkeiten richten sich nach dem tatsächlichen Angebot für das jeweilige Semester durch den Fachbereich. <sup>4</sup>Zu Beginn eines Semesters werden die angebotenen Wahlpflichtmodule bekanntgegeben.

(2) <sup>1</sup>Nach Genehmigung durch die Prüfungskommission können die Studierenden in begrenztem Umfang auch andere Fächer als Wahlpflichtmodule wählen als in Anlage 1

aufgeführt, falls dies fachlich sinnvoll ist. <sup>2</sup>Über die Anrechnung als Wahlpflichtfach entscheidet die Prüfungskommission.

## **§ 5 Prüfungen**

(1) <sup>1</sup>Studienleistungen werden mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet.

(2) <sup>1</sup>Die Arten von Prüfungen sind im Teil A der Bachelorprüfungsordnung festgelegt (§ 8 Teil A BPO). <sup>2</sup>Darüber hinaus gibt es für den Bachelorstudiengang „Energieeffizienz“ folgende Prüfungsart:

Teilnahme: Die Teilnahme an einer Ringvorlesung mit Anwesenheitspflicht.

(3) <sup>1</sup>Schriftliche Ausarbeitungen zu Prüfungen nach § 8 Abs. 4 bis 11 Teil A müssen bis spätestens sechs Wochen nach Vorlesungsbeginn des darauffolgenden Semesters bei der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer abgegeben sein. <sup>2</sup>§ 16 Absatz 3 Teil A BPO gilt entsprechend.

(4) <sup>1</sup>Auf Antrag der oder des Studierenden an die Prüfungskommission können Wiederholungsprüfungen für nur jährlich angebotene Veranstaltungen auch in dem zweiten auf den misslungenen Versuch folgenden Semester abgelegt werden.

(5) <sup>1</sup>Prüfungsleistungen von Modulen, die gemäß Modulkatalog (Anlage 1) im ersten oder zweiten Fachsemester beginnen, gehen mit dem Gewichtungsfaktor 0,5 in die Berechnung der Endnote ein. <sup>2</sup>Die Bachelorarbeit mit Kolloquium geht mit dem Faktor 2,5 in die Berechnung der Endnote ein. <sup>3</sup>Studienleistungen gehen nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein. <sup>4</sup>Praktika zu Pflichtmodulen werden aber entsprechend ihrer Kreditpunktzahl berücksichtigt.

## **§ 6 Praxisphase**

(1) <sup>1</sup>Zur Praxisphase wird zugelassen, wer aus den Modulen, die den ersten fünf Fachsemestern zugeordnet sind (Anlage 1), mindestens 130 Kreditpunkte erlangt hat. <sup>2</sup>Über Ausnahmen entscheidet die Prüfungskommission.

(2) <sup>1</sup>Die Praxisphase besitzt eine Dauer von drei Monaten. <sup>2</sup>Der Fachbereich regelt die Durchführung der Praxisphase in einer Richtlinie.

## **§ 7 Zulassung zur Bachelorarbeit**

(1) <sup>1</sup>Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer alle Module, die den ersten sechs Fachsemestern zugeordnet sind (Anlagen 1, 1a), bestanden hat. <sup>2</sup>Studierende werden nach § 19 Abs. 2 Teil A auch dann zur Bachelorarbeit zugelassen, wenn nur noch der Nachweis einer Prüfungs- oder Studienleistung fehlt, die dem dritten bis sechsten Semester zugeordnet ist.

(2) <sup>1</sup>Über Ausnahmen und weitere Zulassungsmodalitäten entscheidet die Prüfungskommission.

## **§ 8 Bachelorarbeit und Kolloquium**

(1) <sup>1</sup>Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Ablieferung der Bachelorarbeit beträgt zwei Monate. <sup>2</sup>Im Einzelfall kann auf begründeten Antrag die Prüfungskommission die Bearbeitungsdauer nach § 20 Abs. 4 Teil A bis zur Gesamtdauer von vier Monaten verlängern. <sup>3</sup>Wird die Bachelorarbeit in direktem zeitlichen Anschluss an die Praxisphase in derselben Praxisstelle durchgeführt, beträgt die Gesamtdauer von Praxisphase und Bachelorarbeit in der Regel fünf Monate und kann nach Satz 2 auf sieben Monate verlängert werden.

Teil B der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang **Energieeffizienz**

---

(2) <sup>1</sup>Die Bachelorarbeit wird in der Regel in deutscher oder englischer Sprache verfasst. <sup>2</sup>Im Einvernehmen mit dem Prüfling und allen Prüfenden kann mit Zustimmung der Prüfungskommission die Bachelorarbeit auch in einer anderen Sprache abgefasst werden. <sup>3</sup>Die Prüfungskommission versagt die Zustimmung, falls ein ordnungsgemäßes Prüfungsverfahren oder die Bestimmungen des § 20 Teil A nicht gewährleistet sind.

(3) <sup>1</sup>Es sind drei Exemplare der Bachelorarbeit bei einer von der Prüfungskommission bekannt gegebenen Stelle abzugeben, davon soll ein Exemplar in die Hochschulbibliothek eingegliedert werden. <sup>2</sup>Soll dieses Exemplar nicht in die Hochschulbibliothek eingegliedert werden, ist dies vom Prüfling bei der Abgabe gegenüber der Prüfungskommission anzugeben und zu begründen. <sup>3</sup>Die Bachelorarbeit ist zusätzlich in digitaler Form nach Maßgabe durch die Prüfungskommission abzugeben. <sup>4</sup>Zusammen mit der Bachelorarbeit ist eine inhaltliche Zusammenfassung der Bachelorarbeit im Umfang von maximal einer DIN-A4-Seite in deutscher und englischer Sprache abzugeben.

(4) <sup>1</sup>Die Bachelorarbeit und das Kolloquium werden getrennt bewertet <sup>2</sup>In die Berechnung der Note der Bachelorarbeit mit Kolloquium geht die Note der Bachelorarbeit zu 0,75, die Note des Kolloquiums zu 0,25 ein. <sup>3</sup>Wird das Kolloquium mit nicht bestanden bewertet, so ist das Modul Bachelorarbeit mit Kolloquium nicht bestanden.

### **§ 9 Bachelorzeugnis, Bachelorurkunde und Diploma Supplement**

(1) <sup>1</sup>Bei der Berechnung der Gesamtnote werden die in Anlage 1 aufgeführten Gewichtungsfaktoren verwendet. <sup>2</sup>Die Note der Bachelorarbeit mit Kolloquium wird mit dem Faktor 2,5 gewichtet.

(2) <sup>1</sup>Auf Antrag erhält die oder der Studierende eine Übersetzung des Zeugnisses (Anlage 2b) und der Urkunde (Anlage 3b) in englischer Sprache sowie eine Übersetzung des Diploma Supplements in deutscher Sprache (Anlage 4b).

(3) <sup>1</sup>Wahlmodule werden in einer gesonderten Bescheinigung aufgeführt.

### **§ 10 In-Kraft-Treten**

<sup>1</sup>Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer in Kraft und gilt für Studierende, die das Studium ab dem Wintersemester 2015/16 aufgenommen haben. <sup>2</sup>Studierende, die vor dem Wintersemester 2015/2016 ihr Studium aufgenommen haben, werden bis zum 29.02.2020 nach den bisher geltenden Bestimmungen geprüft. <sup>3</sup>Danach gilt für diese Studierenden diese Ordnung. <sup>4</sup>Sie können auf Antrag und mit Zustimmung der Prüfungskommission bereits vorher nach dieser Prüfungsordnung geprüft werden (Studiengangwechsel).

**Anlage 1 Modulkatalog**

**Prüfungsarten und -umfänge, Gewichtung sowie empfohlene Fachsemester der Module**

Modul	Fachsemester	Prüfungsform	Prüfungsart und -umfang	Kreditpunkte (ECTS)	Gewichtungsfaktor
Mathematik I	1	PL	K2	5	0,5
Datenverarbeitung	1	PL	K2/M* + RP	5	0,5
Technische Mechanik I	1	PL	K2	5	0,5
Energieeffizienz in der Praxis	1	PL	K1,5/PB+R *	5	0,5
Allgemeine Chemie	1	PL	K2 + EA	6	0,5
Softskills	1	SL	PB+R	4	0
Mathematik II	2	PL	K2	7	0,5
Elektrotechnik	2	PL	K2/M*	5	0,5
<b>Projektmanagement im technischen Umfeld</b>	2				
Projektmanagement	2	PL	K2/M/PB+R *	3	0,5
Betriebswirtschaftslehre	2	PL	K2/M/PB+R *	2	0,5
<b>Thermo- &amp; Fluiddynamik</b>	2				
Thermodynamik	2	PL	K2/M/PB+R *	5	0,5
Strömungslehre	2	PL	K2/M/PB+R *	2	0,5
Technische Mechanik II	2	PL	K2	5	0,5
Ringvorlesung Energie	2	SL	T	2	0
Mathematik III	3	PL	K2	5	1
Messtechnik	3	PL	K2/M* + EA	5	1
Industrielle Chemie	3	PL	K2/M* + R	5	1
<b>Energierrecht &amp; -management</b>	3				
Energierrecht	3	PL	K2	3	1
Energiemanagement	3	PL	K2	5	1
Grundlagen Energie- und Umwelttechnik	3	PL	K2/M*	5	1
Nachwachsende Rohstoffe	3	PL	M + EA	5	1
Strömungsmaschinen	4	PL	K2 + EA	5	1
Regelungstechnik	4	PL	K2 + EA	5	1
<b>Regenerative Energien 1</b>	4				
Brennstoffzellen	4	PL	K1,5/M*	3	1
Bioenergie	4	PL	K1,5/M*	2	1
Solar- und Geothermie	4	PL	K1,5/M*	2	1
Wahlpflichtbereich A	4	PL/SL	K/M*	5	1
Thermische Verfahrenstechnik	4	PL	K2 + EA	7	1
Kolbenmaschinen	5	PL	K2 + EA	7	1
Nachhaltige Produktion	5	PL	K2	5	1
Technisches Projekt	5	PL	PB+R	4	1
<b>Regenerative Energien 2</b>	5				



Teil B der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang **Energieeffizienz**

<b>Modul</b>	<b>Fach- semeste r</b>	<b>Prüfungs - form</b>	<b>Prüfungs- art und - umfang</b>	<b>Kredit- punkte (ECTS)</b>	<b>Gewich - tungs- faktor</b>
Windkraftanlagen	5	PL	K2/M*	3	1
Energiespeicherung	5	PL	K2/M*	2	1
Praktikum Regenerative Energien	5	SL	EA	2	0
<b>Umweltverfahrenstechnik</b>	5				
Abwasserbehandlung		PL	K1,5/M*	3	1
Ablufttechnik	5	PL	K1,5/M*	2	1
Praktikum Umweltverfahrenstechnik	5	SL	EA	2	0
Wärme Kraftwerke	6	PL	K2	5	1
Projekt „Energieeffizienz“	6	PL	PB+R	6	1
Wahlpflichtbereich B	6	PL/SL	K/M*	5	1
<b>Energie &amp; Umwelt</b>	6				
Prozessmodellierung und Energieoptimierung	6	PL	K1,5/M*	3	1
Nachhaltige Energiebereitstellung	6	PL	K1,5/M*	3	1
Praktikum Energieverfahrenstechnik	6	PL	PB+R/M	5	1
Praxisphase	7	SL	PB	18	0
Bachelorarbeit mit Kolloquium	7		M	12	2,5

Teil B der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang **Energieeffizienz**

Für den Wahlpflichtbereich A und Wahlpflichtbereich B können sowohl Module aus der Abteilung Naturwissenschaftliche Technik als auch Module aus der Abteilung Maschinenbau gewählt werden. Aus dem Angebot der Abteilung Naturwissenschaftliche Technik können dabei die in Anlage 1a aufgelisteten Wahlpflichtmodule belegt werden. In der Abteilung Maschinenbau können alle angebotenen Module, die nicht bereits Bestandteil des regulären Curriculums sind, als Wahlpflicht-module belegt werden.

Jeweils zu Semesterbeginn erfolgt im Rahmen der Informationsveranstaltung eine Empfehlung bezüglich der von den Fachbereichen angebotenen Wahlpflichtmodule.

**Anlage 1a**

Wahlpflichtmodule (Abteilung Naturwissenschaftliche Technik)	Fach- semester	Prüfungs- form	Prüfungs- art und - umfang	Kredit- punkte (ECTS)	Gewich- tungs- faktor
Abwassertechnik	4/6	PL	K2/M*	2	1
AUTOCAD	4/6	SL	RP	8	0
Energiespeicher	4/6	PL	K1,5/M/R*	3	1
Petrochemische Prozesse	4/6	SL	R+PB	8	0
Polymere I	4/6	PL	M	2	1
Polymere II	4/6	PL	R/PB*	2	1
Polymertechnik Praktikum	4/6	SL	EA+M	6	0
Modellierung chemischer Reaktoren	4/6	PL	RP/K2/M*	5	1

**Erläuterungen:**

- / = oder  
 \* Nach Wahl des prüfungsbefugten Lehrenden  
 + = und
- EA = Experimentelle Arbeit  
 HA = Hausarbeit  
 K(Zahl) = Klausur (Bearbeitungszeit in Zeitstunden)  
 )  
 M = Mündliche Prüfung  
 PB = Projektbericht (bei Praxisphase inkl. Poster)  
 R = Referat  
 RP = Rechnerprogramm  
 PL = Prüfungsleistung  
 SL = Studienleistung  
 T = Teilnahme (mit Anwesenheitspflicht)

**Anlage 2      Zeugnisse**

**Anlage 2a      Bachelorzeugnis (deutsch)**

Hochschule Emden/Leer  
Fachbereich Technik

Zeugnis über die Bachelorprüfung  
(Bachelor of Engineering)

Frau / Herr <sup>i</sup> .....  
geboren am ..... in .....  
hat 210 Kreditpunkte (ECTS) erworben und damit die Bachelorprüfung im Studiengang

**Energieeffizienz**

mit der Gesamtnote .....<sup>2</sup> (...) bestanden / mit Auszeichnung bestanden. <sup>1</sup>

<b>I    Module</b>	<b>Beurteilung <sup>2</sup></b>	<b>Kreditpunkt e</b>
Mathematik I	.....	5
Datenverarbeitung	.....	5
Technische Mechanik I	.....	5
Energieeffizienz in der Praxis	.....	5
Allgemeine Chemie	.....	6
Softskills	bestanden	4
Mathematik II	.....	7
Elektrotechnik	.....	5
<b>Projektmanagement im technischen Umfeld</b>		
Projektmanagement	.....	3
Betriebswirtschaftslehre	.....	2
<b>Thermo- &amp; Fluiddynamik</b>		
Thermodynamik	.....	5
Strömungslehre	.....	2
Technische Mechanik II	.....	5
Ringvorlesung Energie	bestanden	2
Mathematik III	.....	5
Messtechnik	.....	5
Industrielle Chemie	.....	5
<b>Energierrecht &amp; -management</b>		
Energierrecht	.....	3
Energiemanagement	.....	5
Grundlagen Energie- und Umwelttechnik	.....	5
Nachwachsende Rohstoffe	.....	5
Strömungsmaschinen	.....	5
Regelungstechnik	.....	5
<b>Regenerative Energien 1</b>		
Brennstoffzellen	.....	3
Bioenergie	.....	2
Solar- und Geothermie	.....	2

Teil B der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang **Energieeffizienz**

Thermische Verfahrenstechnik	.....	7
Kolbenmaschinen	.....	7
Nachhaltige Produktion	.....	5
Technisches Projekt	.....	4
<b>Regenerative Energien 2</b>		
Windkraftanlagen	.....	3
Energiespeicherung	.....	2
Praktikum Regenerative Energien	bestanden	2
<b>Umweltverfahrenstechnik</b>		
Abwasserbehandlung	.....	3
Ablufttechnik	.....	2
Praktikum Umweltverfahrenstechnik	bestanden	2
Wärme­kraftwerke	.....	5
Projekt „Energieeffizienz“	.....	6
<b>Energie &amp; Umwelt</b>	.....	
Prozessmodellierung und Energieoptimierung	.....	3
Nachhaltige Energiebereitstellung	.....	3
Praktikum Energieverfahrenstechnik	.....	5
Praxisphase	bestanden	18
Wahlpflichtfächer <sup>4</sup>		10
.....	.....	
.....	.....	
.....	.....	
<b>II Bachelorarbeit mit Kolloquium</b>	.....	12
<b>über das Thema:</b>	.....	
.....	.....	

Emden, den.....  
(Datum)

.....  
(Siegel der Hochschule)

.....  
Vorsitz der Prüfungskommission

Mit diesem Abschluss ist in Absprache mit der Ingenieurkammer Niedersachsen die Berechtigung verbunden, die Berufsbezeichnung „Ingenieurin“ oder „Ingenieur“ zu führen.

<sup>1</sup> Nicht Zutreffendes streichen

<sup>2</sup> Notenstufen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend; bei der Gesamtnote wird die Note zusätzlich als Zahl mit zwei Nachkommastellen ausgewiesen

<sup>4</sup> Bestandene Prüfungsleistungen einsetzen

**Anlage 2b Bachelorzeugnis (englisch)**

**Translation**

Hochschule Emden/Leer  
University of Applied Sciences  
Faculty of Technology  
Final Examination Certificate  
(Bachelor of Engineering)

Mrs. / Mr. <sup>1</sup> .....  
born on ..... in .....

has acquired a total of 210 credits (ECTS) and passed the final examination in the course of studies of

**Energy Efficiency**

aggregate grade .....<sup>2</sup> (...), with honours. <sup>1</sup>

<b>I Modules</b>	<b>Grades <sup>2</sup></b>	<b>Credits (ECTS)</b>
Mathematics I	.....	5
Data Processing	.....	5
Technical Mechanics I	.....	5
Practical Energy Efficiency	.....	5
General Chemistry	.....	6
Soft Skills	passed	4
Mathematics II	.....	7
Electrical Engineering	.....	5
<b>Project Management in the Technical Environment</b>		
Project Management	.....	3
Business Economics	.....	2
<b>Thermo- &amp; Fluidynamics</b>		
Thermodynamics	.....	5
Fluidynamics	.....	2
Technical Mechanics II	.....	5
Lecture Series „Energy“	passed	2
Mathematics III	.....	5
Measurement Technology	.....	5
Industrial Chemistry	.....	5
<b>Energy Law &amp; Management</b>		
Energy Law	.....	3
Energy Management	.....	5
Foundations of Energy- & Environmental Technology	.....	5
Renewable Resources	.....	5
Fluid Flow Engines	.....	5

Teil B der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang **Energieeffizienz**

Control Systems Engineering	.....	5
<b>Regenerative Energies 1</b>		
Fuel Cells	.....	3
Bioenergy	.....	2
Solar Thermal and Geothermal Energy	.....	2
Thermal Process Engineering	.....	7
Reciprocating Engines	.....	7
Sustainable Production	.....	5
Technical Project (.....)	.....	4
<b>Regenerative Energies 2</b>		
Wind Power Systems	.....	3
Energy Storage	.....	2
Practical Course Regenerative Energies	passed	2
<b>Environmental Process Engineering</b>		
Waste Water Treatment	.....	3
Exhaust Air Technology	.....	2
Practical Course Environmental Process	passed	2
Engineering		
Thermal Power Plants	.....	5
Project „Energy Efficiency“	.....	6
Elective Modules B	.....	5
<b>Energy &amp; Environment</b>		
Process Modelling and Energy Optimisation	.....	3
Sustainable Energy Supply	.....	3
Energy Process Engineering	.....	5
Practical Phase	passed	18
Elective Subjects <sup>4</sup>		10
.....	.....	
.....	.....	
.....	.....	
<b>II Bachelor Thesis with Colloquium on the Topic</b>	.....	12
.....		

Emden, .....

(Date)

.....

(Seal of University)

(Signature of Administration)

<sup>1</sup> Insert as appropriate

<sup>2</sup> Grades: very good, good, satisfactory, sufficient; the aggregate grade is rounded to two decimal places.

<sup>4</sup> Insert modules of specialization

**Anlage 3     Urkunden**

**Anlage 3a     Bachelorurkunde (deutsch)**

**Hochschule Emden/Leer  
Fachbereich Technik**

**Bachelorurkunde**

Die Hochschule Emden/Leer, Fachbereich Technik,  
verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn <sup>1</sup>.....  
geboren am.....in.....

den Hochschulgrad  
**Bachelor of Engineering**  
(abgekürzt: BEng)

nachdem sie/er <sup>1</sup> die Bachelorprüfung im Studiengang

**Energieeffizienz**

am..... bestanden und insgesamt 210 Kreditpunkte erworben hat.

Siegel der Hochschule

Emden, den.....  
(Datum)

.....  
Dekanin/Dekan

.....  
Vorsitz der Prüfungskommission

---

<sup>1</sup> Nicht Zutreffendes streichen

**Anlage 3b Bachelorurkunde (englisch)**

**Translation**

**Hochschule Emden/Leer  
University of Applied Sciences  
Faculty of Technology**

**Bachelor Certificate**

With this certificate the Hochschule Emden/Leer, University of Applied Sciences,  
Faculty of Technology, confers upon

Mrs./Mr. <sup>1</sup> .....

born on ..... in .....

the academic degree of

**Bachelor of Engineering**  
(abbreviated: BEng)

as she/he <sup>1</sup> passed the final examination in the course of studies of

**Energy Efficiency**

on ..... and acquired a total of 210 credits (ECTS).

(Seal of University)

Emden, .....

..

(Date)

.....

.....

(Signature of Administration)

---

<sup>1</sup> Insert as appropriate



**Anlage 4     Diploma Supplement**

**Anlage 4a    Diploma Supplement (englisch)**

**Hochschule Emden/Leer  
University of Applied Sciences  
Diploma Supplement**

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international ‘transparency’ and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

**1. HOLDER OF THE QUALIFICATION**

**1.1 Family Name / 1.2 First Name**

.....

**1.3 Date, Place, Country of Birth**

.....

**1.4 Student ID Number or Code**

.....

**2. QUALIFICATION**

**2.1 Name of study course**

Energy Efficiency

**Degree Conferred (full, abbreviated; in original language)**

Bachelor of Engineering (BEng)

**2.2 Main Field(s) of Study**

Chemical Engineering, Mechanical Engineering

**2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)**

Hochschule Emden/Leer  
Fachbereich Technik

**Status (Type / Control)**

University of Applied Sciences/ state institution

**2.4 Institution Administering Studies (in original language)**

See 2.3

**Status (Type / Control)**

See 2.3

## **2.5 Language(s) of Instruction/Examination**

German

## **3. LEVEL OF THE QUALIFICATION**

### **3.1 Level**

First degree with thesis

### **3.2 Official Length of Programme**

42 months

### **3.3 Access Requirements**

General/specialized higher education entrance qualification (German Abitur), foreign equivalents.

## **4. CONTENTS AND RESULTS GAINED**

### **4.1 Mode of Study**

Full-time

### **4.2 Programme Requirements/Qualification Profile of the Graduate**

The 3.5 year bachelor programme enables the degree holder to acquire substantial theoretical and applied knowledge and skills providing a firm basis for a career in the area of chemical and mechanical engineering with the focus on energy efficient processes.

The scientific and mathematical basis is educated in the first three semesters.

Building on these basics from the fourth to sixth semester engineering skills, and selected fundamentals are taught.

The studies also include a project-oriented way of teaching.

In the following seventh semester, the practical period, further individualization by an appropriate choice of practice location and subject area is possible. The internship can be connected to one's own or another university, can be spent in the economy or abroad. It is initiated by a 3-month internship, which finishes with a report and a presentation (usually a poster). The final 2-month bachelor's thesis ends with a final colloquium.

### **4.3 Programme Details**

See "Zeugnis über die Bachelorprüfung" (Final Examination Certificate) for subjects offered in the final examination (written and oral) and topic of thesis, including evaluations.

### **4.4 General Grading System**

The Hochschule Emden/Leer, University of Applied Sciences offers the following grades: very good, good, satisfactory, pass, fail.

Additionally to the overall grade in the certificate, an "ECTS grading table" according to the ECTS User's Guide will be shown on the Diploma Supplement. Therefore, in each Bachelor course the grade of the previous two study years will be recorded, and their absolute and relative distribution will be shown in the ECTS grading table. Should less than 100 students have graduated within the previous two study years, the distribution of the department or faculty will be shown instead.

### **4.5 Overall Classification (in original language)**

Gesamtnote: „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“ based on weighted average of grades in examination fields.

## **5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION**

### **5.1 Access to Further Study**

Qualifies to apply for admission to master programmes, corresponding to local admission requirements.

### **5.2 Professional Status**

The Bachelor degree in this discipline entitles its holder to the academic degree “Bachelor of Engineering” and to the proprietary job title “Ingenieurin/Ingenieur” according to German legislation.

## **6. ADDITIONAL INFORMATION**

### **6.1 Additional Information**

General part of the examination regulations for all bachelor courses at the Hochschule Emden/Leer, University of Applied Sciences (part A BPO) of December 17<sup>th</sup>, 2015 (announcement no. 26/2015 of January 6<sup>th</sup>, 2015) with the latest change on February 4<sup>th</sup>, 2015 (announcement no. 27/2015 of February 5<sup>th</sup>, 2015)

Specific part (B) of the examination regulations for the bachelor courses of the Faculty of Technology, Department of Natural Sciences of **XX.XX.2015** (announcement no. **XX/2015**).

### **6.2 Further Information Sources**

- On the institution and programme(s): [www.hs-emden-leer.de](http://www.hs-emden-leer.de)
- For national information sources, see Sec. 8.

## **7. CERTIFICATION**

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

- Bachelor certificate (Bachelorurkunde), date of issue
- Final examination certificate (Zeugnis über die Bachelorprüfung), date of issue

Certification date: ..... (Signature of Administration)

(Official Stamp/Seal)

## **8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM**

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

## **Anlage 4b    Diploma Supplement (deutsch)**

### **Hochschule Emden/Leer Diploma Supplement**

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigefügt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

#### **1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION**

##### **1.1 Familienname / 1.2 Vorname**

.....

##### **1.3 Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland**

.....

##### **1.4 Matrikelnummer oder Code des/der Studierenden**

.....

#### **2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION**

##### **2.1 Name des Studiengangs**

Energieeffizienz

##### **Bezeichnung des Grades (ausgeschrieben, abgekürzt)**

Bachelor of Engineering (BEng)

##### **2.2 Hauptstudienfach oder –fächer für die Qualifikation**

Chemietechnik, Maschinenbau

##### **2.3 Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat**

Hochschule Emden/Leer

Fachbereich Technik

##### **Status (Typ / Trägerschaft)**

Hochschule / staatliche Hochschule

##### **2.4 Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat**

wie 2.3

##### **Status (Typ / Trägerschaft)**

wie 2.3

##### **2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)**

Deutsch

### **3. ANGABEM ZUR EBENE DER QUALIFIKATION**

#### **3.1 Ebene der Qualifikation**

Erster berufsqualifizierender Abschluss: Bachelor

#### **3.2 Dauer des Studiums (Regelstudienzeit)**

42 Monate

#### **3.3 Zugangsvoraussetzung(en)**

Allgemeine Hochschulreife (deutsches Abitur), Fachhochschulreife oder als gleichwertig anerkannte Abschlüsse.

### **4. ANGABEN ZUM INHALT UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN**

#### **4.1 Studienform**

Vollzeitstudium

#### **4.2 Anforderungen des Studiengangs/Qualifikationsprofil des Absolventen/der Absolventin**

Der Studiengang vermittelt die Kompetenzen, die den Studierenden befähigen, eine qualifizierte Berufstätigkeit im Bereich der Chemietechnik oder des Maschinenbaus mit Schwerpunkt im Bereich energieeffizienter Prozesse aufzunehmen.

Die naturwissenschaftlichen und mathematischen Grundlagen werden in den ersten drei Semestern gelegt.

Aufbauend auf diesen Grundlagen werden vom vierten bis sechsten Semester ingenieurwissenschaftliche Kompetenzen vermittelt sowie ausgewählte Grundlagen weiter vertieft.

Das Studium enthält zudem Anteile mit einer projektbezogenen Arbeitsweise.

Die Profilbildung kann im folgenden 7. dem Praxis-Semester durch eine entsprechende Wahl der Praxisstelle und des Themenbereiches weitergeführt werden. Die Praxisphase kann an der eigenen oder einer anderen Hochschule, in der Wirtschaft oder im Ausland abgeleistet werden. Diese wird durch ein 3-monatiges Praktikum eingeleitet, das mit einem Bericht und Anfertigung einer Präsentation (Normalfall Poster), die nachfolgenden Studierenden Orientierungshilfen geben soll, abgeschlossen wird, und dem die abschließende 2-monatige Bachelorthesis mit einem Abschlusskolloquium folgt.

#### **4.3 Einzelheiten zum Studiengang**

Details des Studienganges sind im "Zeugnis über die Bachelorprüfung" angegeben: Fächer, Thema der Abschlussarbeit und Bewertungen.

#### **4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten**

Die Hochschule Emden/Leer vergibt die Noten „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“ und „nicht bestanden“.

Zusätzlich zur Gesamtnote auf dem Zeugnis wird in der Anlage zum Diploma Supplement eine „ECTS-Einstufungstabelle“ gemäß ECTS User's Guide dargestellt. Zu diesem Zweck werden die im jeweiligen Bachelorstudiengang vergebenen Gesamtnoten der Bachelorprüfung aus den vergangenen zwei Studienjahren erfasst und ihre zahlenmäßige sowie ihre prozentuale Verteilung auf die Notenstufen in einer ECTS-Einstufungstabelle dargestellt. Liegt innerhalb des Zweijahreszeitraums eine Gesamtzahl von weniger als 100 Absolventinnen oder Absolventen vor, wird die Notenverteilung der gesamten Abteilung zugrunde gelegt.

#### 4.5 Gesamtnote

Die Gesamtnote ergibt sich wie folgt:

bei einem Mittelwert	bis 1,50	=	sehr gut
bei einem Mittelwert	über 1,50 bis 2,50	=	gut
bei einem Mittelwert	über 2,50 bis 3,50	=	befriedigend
bei einem Mittelwert	über 3,50 bis 4,00	=	ausreichend
bei einem Mittelwert	über 4,00	=	nicht ausreichend

### 5. ANGABEN ZUM STATUS DER QUALIFIKATION

#### 5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Der Bachelorabschluss berechtigt zur Aufnahme eines Masterstudiengangs.

#### 5.2 Beruflicher Status

Der Bakkalaureus/Bachelorabschluss berechtigt zum Führen des Hochschulgrades "Bachelor of Engineering" und zum Führen der geschützten Berufsbezeichnung „Ingenieurin/Ingenieur“ nach den geltenden deutschen Ingenieurgesetzen.

### 6. WEITERE ANGABEN

#### 6.1 Weitere Angaben

Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung für alle Bachelorstudiengänge der Hochschule Emden/Leer (Teil A BPO) in der Fassung vom 17.12.2014 (Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer Nr. 26/2015, veröffentlicht am 06.01.2015), zuletzt geändert am 04.02.2015 (Verkündungsblatt Nr. 27/2015, veröffentlicht am 05.02.2015).

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für die Präsenz-Bachelorstudiengänge des Fachbereichs Technik vom **XX.XX.2015** (Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer Nr. **XX/2015**)

#### 6.2 Informationsquellen für ergänzende Angaben

- Informationen über die Hochschule, den Fachbereich und den Studiengang: [www.hs-emden-leer.de](http://www.hs-emden-leer.de)
- Weitere Informationsquellen über das nationale Hochschulsystem, siehe Abschnitt 8.

### 7. ZERTIFIZIERUNG

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

- Bachelorurkunde vom [Datum]
- Bachelorzeugnis vom [Datum]

Datum der Zertifizierung: .....

.....  
(Vorsitz der Prüfungskommission)

(Offizieller Stempel/Siegel)

### 8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über den Grad der Qualifikation und den Typ der Institution, die sie vergeben hat.



**Änderung im Besonderen Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft im Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Emden/Leer**

Aufgrund des § 1 Absatz 2 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für alle Bachelorstudiengänge an der Hochschule Emden/Leer in der Fassung vom 17.12.2014, zuletzt geändert am 04.02.2015 (Verkündungsblatt der Hochschule Emden / Leer Nr. 27, veröffentlicht am 05.02.2015) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaft in Emden am 27.05.2015 folgende Änderung der mit Datum vom 14.11.2005 vom Präsidium genehmigten Prüfungsordnung (Verkündungsblatt Nr. 43/2005, zuletzt geändert am 09.01.2011, Verkündungsblatt 06/2011) beschlossen. Diese wurde am 08.07.2015 vom Präsidium genehmigt und durch Verkündungsblatt Nr. 32 am 09.07.2015 veröffentlicht.

§ 1

Folgender § 1 wird eingefügt. Die Nummerierung der nachfolgenden Paragraphen ändert sich entsprechend.

§ 1 Geltungsbereich

Dieser „Besondere Teil der Prüfungsordnung“ (Teil B) gilt in Verbindung mit dem „Allgemeinen Teil“ (Teil A) für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft am Fachbereich Wirtschaft.

§ 2

§ 3 (3) wird wie folgt geändert:

(vgl. § 10 Absatz 5 Teil A BPO) wird durch (vgl. § 10 Absatz 6 Teil A BPO) ersetzt.

§ 3

In § 5 (3) wird „sowie der ihnen zugeordneten Prüfungsanforderungen“ gestrichen.

§ 4

§ 9 wird gestrichen und durch die nachfolgende Regelung ersetzt:

(1) Zur Praxisphase wird auf Antrag von der Prüfungskommission zugelassen, wer alle Prüfungen der Semester 1 bis 5 der Anlage 1 bestanden und alle Projektpunkte nach Anlage 1 Abschnitt II erworben hat.

(2) Die Prüfungskommission kann in begründeten Ausnahmefällen eine Studentin oder einen Studenten auf Antrag auch dann zur Praxisphase zulassen, wenn noch nicht alle Prüfungen bestanden sind.



## Änderungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft

---

### § 5

§ 10 wird wie folgt geändert:

- (1) Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer die Praxisphase erfolgreich absolviert hat.
- (2) Die Prüfungskommission kann in begründeten Ausnahmefällen eine Studentin oder einen Studenten auf Antrag auch dann zur Bachelorarbeit zulassen, wenn noch nicht alle Prüfungen bestanden sind.
- (3) entfällt.

### § 6

§ 11 (3) wird ergänzt um: sowie ein Exemplar in elektronischer Fassung nach Maßgabe der Prüfungskommission.

### § 7

Anlage 1 wird wie folgt geändert:

- (1) Modul 7 Studienschwerpunkt: Es wird die Prüfungsart berufspraktische Übung „B“ ergänzt.
- (2) Modul 9 Sprachen: Es wird die Prüfungsart mündliche Prüfung „M“ hinzugefügt.
- (3) Unter Erläuterungen wird „B: berufspraktische Übung“ ergänzt.
- (4) \*\*) wird am Ende wie folgt ergänzt: Im Schwerpunkt „Produktion, Logistik und Wirtschaftsinformatik“ soll mindestens ein Modul aus dem Fachgebiet „Produktion, Logistik“ und ein Modul aus dem Fachgebiet „Wirtschaftsinformatik“ erworben werden. Diese Regelung gilt für Studierende, die das Studium ab Wintersemester 2014/2015 aufgenommen haben.

### § 8

(5) Überschrift II wird wie folgt geändert: Prüfungsvorleistungen gemäß § 5 Abs. 3.

### § 7

Anlage 2 wird gestrichen. Die Nummerierung der nachfolgenden Anlagen ändert sich entsprechend.

### § 8

#### **Inkrafttreten**

Diese Änderungsordnung tritt nach der Genehmigung durch das Präsidium am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer in Kraft

**Änderung im Besonderen Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang International Business Administration im Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Emden/Leer**

Aufgrund des § 1 Absatz 2 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für alle Bachelorstudiengänge an der Hochschule Emden/Leer in der Fassung vom 17.12.2014, zuletzt geändert am 04.02.2015 (Verkündungsblatt der Hochschule Emden / Leer Nr. 27, veröffentlicht am 05.02.2015) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaft in Emden am 27.05.2015 folgende Änderung der mit Datum vom 14.11.2005 vom Präsidium genehmigten Prüfungsordnung (Verkündungsblatt Nr. 43/2005, zuletzt geändert am 09.01.2011, Verkündungsblatt 06/2011) beschlossen. Diese wurde am 08.07.2015 vom Präsidium genehmigt und durch Verkündungsblatt Nr. 32 am 09.07.2015 veröffentlicht.

§ 1

Folgender § 1 wird eingefügt. Die Nummerierung der nachfolgenden Paragraphen ändert sich entsprechend.

§ 1 Geltungsbereich

Dieser „Besondere Teil der Prüfungsordnung“ (Teil B) gilt in Verbindung mit dem „Allgemeinen Teil“ (Teil A) für den Bachelorstudiengang International Business Administration am Fachbereich Wirtschaft.

§ 2

§ 3 (3) wird wie folgt geändert:

(vgl. § 10 Absatz 5 Teil A BPO) wird durch (vgl. § 10 Absatz 6 Teil A BPO) ersetzt.

§ 3

In § 5 (4) wird „sowie der ihnen zugeordneten Prüfungsanforderungen“ gestrichen.

§ 4

§ 9 wird gestrichen und durch die nachfolgende Regelung ersetzt:

(1) Zur Praxisphase wird auf Antrag von der Prüfungskommission zugelassen, wer alle Prüfungen der Semester 1 bis 5 der Anlage 1 bestanden und alle Projektpunkte nach Anlage 1 Abschnitt II erworben hat.

(2) Die Prüfungskommission kann in begründeten Ausnahmefällen eine Studentin oder einen Studenten auf Antrag auch dann zur Praxisphase zulassen, wenn noch nicht alle Prüfungen bestanden sind.

§ 5

§ 10 wird wie folgt geändert:

- (1) Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer die Praxisphase erfolgreich absolviert hat.
- (2) Die Prüfungskommission kann in begründeten Ausnahmefällen eine Studentin oder einen Studenten auf Antrag auch dann zur Bachelorarbeit zulassen, wenn noch nicht alle Prüfungen bestanden sind.
- (3) entfällt.

§ 6

§ 11 (3) wird ergänzt um: sowie ein Exemplar in elektronischer Fassung nach Maßgabe der Prüfungskommission.

§ 7

Anlage 1 wird wie folgt geändert:

- (1) Modul 7 Studienschwerpunkt: Es wird die Prüfungsart berufspraktische Übung „B“ ergänzt.
- (2) Modul 9 Sprachen: Es wird die Prüfungsart mündliche Prüfung „M“ hinzugefügt.
- (3) Unter Erläuterungen wird „B: berufspraktische Übung“ ergänzt.
- (4) \*\*) wird am Ende wie folgt ergänzt: Im Schwerpunkt „International Operations Management and Business Computing“ soll mindestens ein Modul aus jedem der beiden Fachgebiete erworben werden. Diese Regelung gilt für Studierende, die das Studium ab Wintersemester 2014/2015 aufgenommen haben.
- (5) Überschrift II wird wie folgt geändert: Prüfungsvorleistungen gemäß § 5 Abs. 4.
- (6) II. Prüfungsvorleistungen bei Projektpunkte erhält folgende Ergänzung:

Mindestens ein Projektpunkt muss in einem internationalen Projekt während einer internationalen Projektwoche erworben werden. Das Projekt muss in der ersten oder zweiten Wirtschaftsfremdsprache absolviert werden. Diese Änderung gilt erstmals für Studierende, die ihr Studium ab WS 2015/16 aufnehmen.

§ 8

Anlage 2 wird gestrichen. Die Nummerierung der nachfolgenden Anlagen ändert sich entsprechend.

§ 9

**Inkrafttreten**

Diese Änderungsordnung tritt nach der Genehmigung durch das Präsidium am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer in Kraft

**Besonderer Teil (B) der Masterprüfungsordnung für den Studiengang „Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion“ im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der Hochschule Emden/Leer**

Aufgrund von § 1 Abs. 2 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge (Teil A MPO) der Hochschule Emden/Leer in der Fassung vom 11.03.2015 (Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer Nr. 28/2015, veröffentlicht am 18.03.2015) hat der Fachbereichsrat Soziale Arbeit und Gesundheit am 26.05.2015 folgende Prüfungsordnung beschlossen. Diese wurde am 08.07.2015 vom Präsidium genehmigt und durch Verkündungsblatt Nr. 32 am 09.07.2015 veröffentlicht:

**Inhaltsverzeichnis**

§ 1 Geltungsbereich .....	2
§ 2 Studiengangsprofil, Vertiefung und Hochschulgrad .....	2
§ 3 Regelstudienzeit und Struktur des Studiums .....	2
§ 4 Zugangsvoraussetzung .....	2
§ 5 Gliederung des Studiums, Kreditpunkte, Studiengestaltung .....	3
§ 6 Arten von Prüfungen .....	3
§ 7 Master-Arbeit mit Kolloquium.....	3
§ 8 Übergangsregelung.....	4
§ 9 In-Kraft-Treten .....	4
 Anlagen	
Anlage 1: Modulkatalog (Vollzeit) nach § 8 Teil A der MA-Prüfungsordnung.....	5
Anlage 2: Modulkatalog (Teilzeit) nach § 8 Teil A der MA-Prüfungsordnung.....	8
Anlage 3a: Masterzeugnis in deutscher Sprache .....	11
Anlage 3b: Master-Zeugnis (englisch) .....	12
Anlage 4a: Master-Urkunde .....	13
Anlage 4b: Master-Urkunde (englisch).....	14
Anlage 5a: Diploma Supplement.....	15
Anlage 5b: Diploma Supplement (englisch).....	18

## Besonderer Teil (Teil B) der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion

---

### **§ 1 Geltungsbereich**

Dieser "Besondere Teil der Prüfungsordnung (Teil B)" gilt in Verbindung mit Teil A MPO für den Masterstudiengang Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer.

### **§ 2 Studiengangsprofil, Vertiefung und Hochschulgrad**

(1) Der Masterstudiengang ist ein konsekutiver, stärker anwendungsorientierter Studiengang.

(2) Nach erfolgreicher Masterprüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad „Master of Arts (MA)“. Darüber stellt die Hochschule ein Zeugnis (Anlage 3a), eine Urkunde (Anlage 4a) und ein Diploma Supplement (Anlage 5b) aus. Die oder der Studierende kann auf Antrag eine Übersetzung der Urkunde (Anlage 4b) und des Zeugnisses (Anlage 3b) in englischer Sprache oder auch das Diploma Supplement (Anlage 5a) in deutscher Sprache erhalten.

(3) Je nach gewähltem Vertiefungsgebiet wird in dem Zeugnis (Anlage 3a, Anlage 3b) die Vertiefung „Soziale Arbeit“ oder „Gesundheit“ ausgewiesen.

### **§ 3 Regelstudienzeit und Struktur des Studiums**

(1) Es sind insgesamt 120 Kreditpunkte zu erbringen. Aus Anlage 1 ergibt sich, welche Module beziehungsweise Teilmodule je nach Vertiefungsgebiet belegt werden müssen. Die Anlage 1 stellt auch eine Empfehlung für die Abfolge der Module dar.

(2) Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von vier Semestern in Vollzeit und sechs Semestern in Teilzeit.

(3) Die oder der Studierende entscheidet sich für ein Vertiefungsgebiet: „Soziale Arbeit“ (Anlage 1, Modul 7) oder „Gesundheit“ (Anlage 1, Modul 7).

(4) Das Studium kann auch in Teilzeit absolviert werden. Im Teilzeitstudium können bis zu zwei Drittel der für ein Semester vorgesehen Kreditpunkte erbracht werden. Wiederholungen von angemeldeten und nicht bestandenen Prüfungen werden dabei nicht angerechnet. Wiederholungsverpflichtungen entsprechend der jeweiligen Prüfungsordnung bleiben unberührt.

(5) Der Antrag auf ein Teilzeitstudium kann bis eine Woche vor der Rückmeldung, bei Studienanfängerinnen oder Studienanfängern bis zur Einschreibung gestellt werden. In begründeten Ausnahmefällen kann eine von der Prüfungskommission beauftragte Person nachträglich eingegangene Anträge auf ein Teilzeitstudium genehmigen, längstens jedoch bis einem Monat nach Vorlesungsbeginn. Ein Antrag auf ein Teilzeitstudium gilt grundsätzlich für ein ganzes Studienjahr (zwei aufeinander folgende Semester). Ein Doppelstudium kann von Teilzeitstudierenden nicht absolviert werden.

### **§ 4 Zugangsvoraussetzung**

Zum Masterstudiengang kann zugelassen werden, wer die Zugangsvoraussetzungen gemäß der gültigen Ordnung über den Zugang und die Zulassung zum Masterstudiengang Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion nachweist.

### § 5 Gliederung des Studiums, Kreditpunkte, Studiengestaltung

(1) Module werden mit dem Bestehen der Modulprüfung abgeschlossen, auf deren Grundlage Noten und Kreditpunkte vergeben werden. Eine Modulprüfung kann aus mehreren Teilprüfungen bestehen. In den Modulprüfungen und Teilprüfungen können unterschiedliche Formen studienbegleitender Prüfungen angewendet werden.

(2) Durch den erfolgreichen Abschluss eines Moduls werden Kreditpunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System ECTS in der in der Modulbeschreibung festgelegten Anzahl erworben. Ein Kreditpunkt entspricht dabei einer durchschnittlichen studentischen Arbeitsbelastung von 30 Stunden.

### § 6 Arten von Prüfungen

(1) Die Arten von Prüfungen sind im Teil A der Masterprüfungsordnung festgelegt (§ 11 MPO). Darüber hinaus gibt es für den Masterstudiengang „Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion“ folgende Prüfungsarten:

**Portfolio:** Ein Portfolio setzt sich aus den Kursarbeiten (ohne Hausarbeit) der einzelnen Teilmodulen des Gesamtmoduls zusammen.

**Teilnahme:** Die Teilnahme ist eine aktive Beteiligung an den Seminaren.

**Forschungsdesign:** Ein Forschungsdesign ist die Darlegung und Begründung des Forschungsprojektes in Form einer schriftlich verfassten Arbeit.

**Präsentation:** Eine Präsentation ist die Vorstellung des Forschungsprojekts, die den bisherigen Projektverlauf reflektiert und mögliche Zwischenergebnisse sowie das weitere Vorgehen zur Diskussion stellt.

**Mitwirkung:** Die Mitwirkung beinhaltet die Mitgestaltung, Planung, Begleitung und/ oder Durchführung von Veranstaltungen sowie Fach- und Forschungskolloquien.

### § 7 Master-Arbeit mit Kolloquium

(1) Zur Master-Arbeit wird auf schriftlichen Antrag zugelassen, wer alle Module 1 bis 10 erfolgreich abgeschlossen hat.

(2) Eine Zulassung zur Master-Arbeit kann auch auf Antrag durch die Prüfungskommission genehmigt werden, wenn Absatz 1 noch nicht erfüllt ist. Die Prüfungen zu den nicht abgeschlossenen Modulen müssen bei Bearbeitungsbeginn der Master-Arbeit angemeldet sein und die Leistungen innerhalb eines Semesters ohne Beeinträchtigung der Master-Arbeit erbracht werden können.

(3) Die Bearbeitungszeit der Master-Arbeit beträgt 18 Wochen. Der Bearbeitungszeitraum kann auf Antrag der bzw. des Studierenden aus Gründen, die sie bzw. er nicht zu vertreten hat, um bis zu sechs Wochen verlängert werden. Bei nachgewiesener Berufstätigkeit oder aus anderen schwerwiegenden Gründen kann der Bearbeitungszeitraum auf Antrag durch die Prüfungskommission geeignet verlängert werden. Dieser Antrag ist bei nachgewiesener Berufstätigkeit vor Beginn der Bearbeitung zu stellen.

(4) Es sind insgesamt drei Exemplare der Arbeit sowie ein Exemplar in elektronischer Fassung abzugeben. Die Prüfungskommission legt die Art der elektronischen Fassung fest.

Besonderer Teil (Teil B) der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion

---

(5) Die Bewertung der Master-Arbeit mit Kolloquium wird im Anschluss an das Kolloquium nach folgendem Schema errechnet:

Note Erstprüfer/in schriftlich		
Note Zweitprüfer/in schriftlich		
<b>Notendurchschnitt</b> schriftlich		x 3 =
Note Kolloquium Erstprüfer/in		
Note Kolloquium Zweitprüfer/in		
<b>Notendurchschnitt</b> Kolloquium		x 1 =
<b>Endgültige Note</b>		<b>Summe / 4 =</b>

### § 8 Übergangsregelung

(1) Diese Prüfungsordnung, im Folgenden als Masterprüfungsordnung 2014 bezeichnet, gilt für Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/2015 an der Hochschule Emden/Leer für den Masterstudiengang „Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion“ zugelassen werden.

(2) Studierende, die vor dem Wintersemester 2014/15 ihr Studium aufgenommen haben, werden bis zum 28.02.2017 nach den bisher geltenden Bestimmungen geprüft. Danach gilt für diese Studierende diese Ordnung. Sie können auf Antrag und mit Zustimmung der Prüfungskommission bereits vorher nach dieser Prüfungsordnung geprüft werden (Studiengangswechsel).

(3) Lehrveranstaltungen nach den bisherigen Prüfungsordnungen werden regulär letztmalig im Sommersemester 2016 angeboten. Modulprüfungen nach der bisherigen Prüfungsordnung werden letztmalig im Wintersemester 2016/2017 abgenommen.

(4) Über besondere Fälle entscheidet die Prüfungskommission.

### § 9 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer in Kraft.



Besonderer Teil (Teil B) der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion

**Anlage 1: Modulkatalog (Vollzeit) nach § 8 Teil A der MA-Prüfungsordnung**

Modul	Modulbezeichnung	Lage/Sem.	SWS	Kreditpunkte	PL/ SL	Art der PL/ SL (§ 11 Teil A)	P/ WP	Workload	Präsenz/ Selbststudium
<b>1</b>	<b>Propädeutikum</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>SL</b>	<b>Teilnahme</b>	<b>P</b>	<b>150</b>	<b>30/120</b>
1.1	1.1.1 Wissenschaftsverständnis und Grundlagen Sozialer Arbeit	1	1		SL	Teilnahme	WP		
	1.1.2 Wissenschaftsverständnis und Grundlagen der Gesundheitswissenschaften						WP		
1.2	Rechtliche Grundlagen	1	1		SL	Teilnahme	P		
<b>2</b>	<b>Theoretische Grundlagen Sozialer Kohäsion</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>PL</b>	<b>H</b>	<b>P</b>	<b>300</b>	<b>90/210</b>
2.1	Soziale Kohäsion: Begriff/ Konzept, politische und fachliche Dimension	1	2						
2.2	Sozialwissenschaftliche Grundlagen Sozialer Kohäsion	1	2						
2.3	Sozialphilosophische und ethische Grundlagen sozialer Kohäsion	1	2						
<b>3</b>	<b>Problemlagen und Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>PL</b>	<b>Portfolio</b>	<b>P</b>	<b>300</b>	<b>90/210</b>
3.1	Problemlagen Sozialer Kohäsion	2	2						
3.2	Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion	2	2						
3.3	Handeln in der Zivilgesellschaft	2	2						
<b>4</b>	<b>Recht und Politik Sozialer Kohäsion</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>PL</b>	<b>K4 o. KA</b>	<b>P</b>	<b>300</b>	<b>90/210</b>
4.1	Einführung in internationales Recht/ Europarecht	3	2						
4.2	Recht und Rechtsentwicklung im Ländervergleich	3	2						
4.3	Menschenrechte und Menschenrechtspolitik	3	2		SL	Teilnahme			
<b>5</b>	<b>Qualitäts- und Projektmanagement</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>PL</b>	<b>M o. KA o. K2</b>	<b>P</b>	<b>150</b>	<b>60/90</b>
5.1	Qualitätsentwicklung im Sozial- und Gesundheitsbereich	1	2						
5.2	Projektmanagement	1	2						
<b>6</b>	<b>Verantwortung in Institutionen und Non-Profitorganisationen</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>PL</b>	<b>M o. KA o. K2</b>	<b>P</b>	<b>150</b>	<b>60/90</b>
6.1	Theoretische Grundlagen des Leadership	2	2						
6.2	Praktische Anwendungsformen des Leadership	2	2						

Besonderer Teil (Teil B) der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion

Modul	Modulbezeichnung	Lage/Sem.	SWS	Kreditpunkte	PL/ SL	Art der PL/ SL (§ 11 Teil A)	P/ WP	Workload	Präsenz/ Selbststudium
<b>7</b>	<b>Vertiefung der (a) Wissenschaften der Sozialen Arbeit bzw. (b) Gesundheitswissenschaften in Bezug auf Soziale Kohäsion</b>	<b>2,3</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>PL</b>	<b>(a) M (b) M o. KA o. R</b>	<b>P</b>	<b>300</b>	<b>90/210</b>
7.1	7.1.1 Soziale Arbeit: Soziale Arbeit in Theorie und Wissenschaft I	2	2	2,5	SL	Teilnahme			
	7.1.2 Gesundheit: Gesundheitswissenschaften I	2			SL	Teilnahme			
7.2	7.2.1 Soziale Arbeit: Soziale Arbeit in Theorie und Wissenschaft II	2	2	2,5	SL	Teilnahme			
	7.2.2 Gesundheit: Gesundheitswissenschaften II	2			SL	Teilnahme			
7.3	7.3.1 Soziale Arbeit: Mitwirkung Fach- und Forschungskolloquium	3	2	5	SL	Mitwirkung			
	7.3.2 Gesundheit: Mitwirkung Veranstaltungen Selbsthilfe- und Patientenakademie	3			SL	Mitwirkung			
<b>8</b>	<b>Internationale Bezüge zur Sozialen Kohäsion</b>	<b>2, 3, o. 4</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>SL</b>	<b>Teilnahme</b>	<b>P</b>	<b>150</b>	<b>30/120</b>
<b>9</b>	<b>Forschungsmethoden</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>PL</b>	<b>H</b>	<b>P</b>	<b>150</b>	<b>60/90</b>
9.1	Forschungsmethoden in Bezug auf Soziale Kohäsion	1	2						
9.2	Ringvorlesung: Forschung im Überblick	1	2						
<b>10</b>	<b>Forschungsprojekt</b>	<b>1, 2, 3</b>	<b>8</b>	<b>25</b>	<b>PL</b>	<b>PB</b>	<b>P</b>	<b>750</b>	<b>120/630</b>
10.1	Forschungswerkstatt I	1	2	5	SL	Design			
10.2	Forschungswerkstatt II	2	3	5	SL	Präsentation			
10.3	Forschungswerkstatt III	3	3	15	SL	Teilnahme			
<b>11</b>	<b>Master-Arbeit mit Symposium und Kolloquium</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>30</b>	<b>PL</b>		<b>P</b>	<b>900</b>	<b>30/870</b>
11.1	Begleitendes Symposium	4	2	10					
11.2	Master-Arbeit mit abschließendem Kolloquium	4	0	20					
	<b>Insgesamt</b>		<b>50</b>	<b>120</b>					

Besonderer Teil (Teil B) der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion

---

Erläuterungen:

H	=	Hausarbeit
K	=	Klausur (Bearbeitungszeit in Stunden)
M	=	Mündliche Prüfung
R	=	Referat
KA	=	Kursarbeit
PB	=	Projektbericht
PL	=	Prüfungsleistung
SL	=	Studienleistung

Besonderer Teil (Teil B) der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion

**Anlage 2: Modulkatalog (Teilzeit) nach § 8 Teil A der MA-Prüfungsordnung**

Modul	Modulbezeichnung	Lage/Sem.	SWS	Kreditpunkte	PL/ SL	Art der PL/ SL (§ 11 Teil A)	P/ WP	Workload	Präsenz/ Selbststudium
<b>1</b>	<b>Propädeutikum</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>SL</b>	<b>Teilnahme</b>	<b>P</b>	<b>150</b>	<b>30/120</b>
1.1	1.1.1 Wissenschaftsverständnis und Grundlagen Sozialer Arbeit	1	1		SL	Teilnahme			
	1.1.2 Wissenschaftsverständnis und Grundlagen der Gesundheitswissenschaften								
1.2	Rechtliche Grundlagen	1	1		SL	Teilnahme			
<b>2</b>	<b>Theoretische Grundlagen Sozialer Kohäsion</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>PL</b>	<b>H</b>	<b>P</b>	<b>300</b>	<b>90/210</b>
2.1	Soziale Kohäsion: Begriff/ Konzept, politische und fachliche Dimension	1	2						
2.2	Sozialwissenschaftliche Grundlagen Sozialer Kohäsion	1	2						
2.3	Sozialphilosophische und ethische Grundlagen sozialer Kohäsion	1	2						
<b>3</b>	<b>Problemlagen und Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>PL</b>	<b>Portfolio</b>	<b>P</b>	<b>300</b>	<b>90/210</b>
3.1	Problemlagen Sozialer Kohäsion	2	2						
3.2	Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion	2	2						
3.3	Handeln in der Zivilgesellschaft	2	2						
<b>4</b>	<b>Recht und Politik Sozialer Kohäsion</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>PL</b>	<b>K4 oder KA</b>	<b>P</b>	<b>300</b>	<b>90/210</b>
4.1	Einführung in internationales Recht/ Europarecht	3	2						
4.2	Recht und Rechtsentwicklung im Ländervergleich	3	2						
4.3	Menschenrechte und Menschenrechtspolitik	3	2		SL	Teilnahme			
<b>5</b>	<b>Qualitäts- und Projektmanagement</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>PL</b>	<b>M oder KA oder K2</b>	<b>P</b>	<b>150</b>	<b>60/90</b>
5.1	Qualitätsentwicklung im Sozial- und Gesundheitsbereich	3	2						
5.2	Projektmanagement	3	2						
<b>6</b>	<b>Verantwortung in Institutionen und Non-Profitorganisationen</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>PL</b>	<b>M oder KA oder K2</b>	<b>P</b>	<b>150</b>	<b>60/90</b>
6.1	Theoretische Grundlagen des Leadership	5	2						
6.2	Praktische Anwendungsformen des Leadership	5	2						

Besonderer Teil (Teil B) der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion

Modul	Modulbezeichnung	Lage/Sem.	SWS	Kreditpunkte	PL/ SL	Art der PL/ SL (§ 11 Teil A)	P/ WP	Workload	Präsenz/ Selbststudium
<b>7</b>	<b>Vertiefung der (a) Wissenschaften der Sozialen Arbeit bzw. (b) Gesundheitswissenschaften in Bezug auf Soziale Kohäsion</b>	<b>4,5</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>PL</b>	<b>(a)M (b) M oder KA oder R</b>	<b>P</b>	<b>300</b>	<b>90/210</b>
7.1	7.1.1 Soziale Arbeit: Soziale Arbeit in Theorie und Wissenschaft I	4	2	2,5	SL	Teilnahme			
	7.1.2 Gesundheit: Gesundheitswissenschaften I	4			SL	Teilnahme			
7.2	7.2.1 Soziale Arbeit: Soziale Arbeit in Theorie und Wissenschaft II	4	2	2,5	SL	Teilnahme			
	7.2.2 Gesundheit: Gesundheitswissenschaften II	4			SL	Teilnahme			
7.3	7.3.1 Soziale Arbeit: Mitwirkung Fach- und Forschungskolloquium	5	2	5	SL	Mitwirkung			
	7.3.2 Gesundheit: Mitwirkung Veranstaltungen Selbsthilfe- und Patientenakademie	5			SL	Mitwirkung			
<b>8</b>	<b>Internationale Bezüge zur Sozialen Kohäsion</b>	<b>2, 3, o. 4</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>SL</b>	<b>Teilnahme</b>	<b>P</b>	<b>150</b>	<b>30/120</b>
<b>9</b>	<b>Forschungsmethoden</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>PL</b>	<b>H</b>	<b>P</b>	<b>150</b>	<b>60/90</b>
9.1	Forschungsmethoden in Bezug auf Soziale Kohäsion	1	2						
9.2	Ringvorlesung: Forschung im Überblick	1	2						
<b>10</b>	<b>Forschungsprojekt</b>	<b>2, 3, 4</b>	<b>8</b>	<b>25</b>	<b>PL</b>	<b>PB</b>	<b>P</b>	<b>750</b>	<b>120/630</b>
10.1	Forschungswerkstatt I	2	2	5	SL	Design			
10.2	Forschungswerkstatt II	3	3	5	SL	Präsentation			
10.3	Forschungswerkstatt III	4	3	15	SL	Teilnahme			
<b>11</b>	<b>Master-Arbeit mit Symposium und Kolloquium</b>	<b>5,6</b>	<b>2</b>	<b>30</b>	<b>PL</b>		<b>P</b>	<b>900</b>	<b>30/870</b>
11.1	Begleitendes Symposium	5,6	1+1	10					
11.2	Master-Arbeit mit abschließendem Kolloquium	4	0	20					
	<b>Insgesamt</b>		<b>50</b>	<b>120</b>					

Besonderer Teil (Teil B) der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion

---

Erläuterungen:

H	=	Hausarbeit
K	=	Klausur (Bearbeitungszeit in Stunden)
M	=	Mündliche Prüfung
R	=	Referat
KA	=	Kursarbeit
PB	=	Projektbericht
PL	=	Prüfungsleistung
SL	=	Studienleistung

## Anlage 3a: Master-Zeugnis (deutsch)

**Hochschule Emden/Leer**  
**Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit**  
**Zeugnis über die Master-Prüfung (Master of Arts)**

Frau/Herrn <sup>1</sup> ..... geboren am ..... in  
..... hat die Master-Prüfung im Studiengang „Soziale Arbeit und  
Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion“

mit der Gesamtnote .....(,\_) <sup>2</sup>, bestanden. / <sup>1</sup> mit Auszeichnung  
bestanden, Gesamtnote.....(,\_) <sup>2</sup>.

Module	Beurteilung <sup>2</sup>	Kreditpunkte
Propädeutikum	bestanden	5
Theoretische Grundlagen Sozialer Kohäsion		10
Problemlagen und Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion		10
Recht und Politik Sozialer Kohäsion		10
Qualitäts- und Projektmanagement		5
Verantwortung in Institutionen und Non-Profitorganisationen		5
Vertiefung der <b>Sozialen Arbeit/ der Gesundheit</b> <sup>1</sup> in Bezug auf Soziale Kohäsion		10
Internationale Bezüge zur Sozialen Kohäsion	bestanden	5
Forschungsmethoden		5
Forschungsprojekt		25
Master-Arbeit mit Symposion und Kolloquium über das Thema .....		30

Emden, den ..... (Datum)

(Siegel der Hochschule)

.....  
Vorsitz der Prüfungskommission

<sup>1</sup> Nicht Zutreffendes streichen

<sup>2</sup> Notenstufen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend; bei der Gesamtnote wird die Note zusätzlich als Zahl mit zwei Nachkommastellen ausgewiesen

## Anlage 3b: Master-Zeugnis (englisch)

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Emden/Leer  
Faculty of Social Work and Health

### Final Examination Certificate Master

Ms. / Mr. <sup>1</sup> ..... born on  
..... in ..... has passed the final exam in the  
course of studies of "**Social Work and Health in the Context of Social Cohesion**" with the cumula-  
tive grade ..... <sup>2</sup>, /<sup>1</sup> passed with distinction,

cumulative grade ..... <sup>2</sup> .

Modules	grade	credits
Propaedeutic		5
Theoretical basics of social cohesion		10
Problems and action approaches to promote social cohesion		10
Law and politics of social cohesion		10
Quality and project management		5
Responsibility in institutes and non-profit organizations		5
Deepening of <b>Social Work/Health<sup>1</sup></b> in relation of social cohesion		10
International Relations to social cohesion		5
Research methods		5
Research and development project		25
Master thesis with symposium and colloquium on the topic		30

.....  
Emden, ..... (Date)

(Seal of University)

.....  
Chairman Examination Committee

---

<sup>1</sup> Delete as appropriate:

<sup>2</sup> Gradation: very good, good, satisfactory, sufficient; the aggregate grade is rounded to two decimal places.



## **Anlage 4a: Master-Urkunde (deutsch)**

**Hochschule Emden/Leer**  
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

### **Master-Urkunde**

Die Hochschule Emden/Leer, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn\*.....,  
geboren am ..... in.....,

den Hochschulgrad

**Master of Arts  
(abgekürzt: MA)**

nachdem sie/er\* die Master-Prüfung im Masterstudiengang „**Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion**“ am ..... bestanden hat.

(Siegel der Hochschule)

....., den .....  
(Ort) (Datum)

.....  
Dekanin/Dekan\*

.....  
Vorsitz der Prüfungskommission

\* Zutreffendes einsetzen

---

## Anlage 4b: Master-Urkunde (englisch)

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
Emden/Leer  
Faculty of Social Work and Health

### Master Degree

With this certificate the University of Applied Emden/Leer, Department of Social Work and Health, confers upon

Ms. / Mr. \*) .....  
born on ..... in .....

the academic degree of

### Master of Arts (abbreviated: MA)

as she/ he \*) passed the final examination in the course of Studies of “Social work and health in the Context of Social Cohesion”

(Seal of the University)

Emden, .....  
(Date)

.....  
Dean of Department

.....  
Chairman Examination Committee

\*) Insert as appropriate

## **Anlage 5a: Diploma Supplement (deutsch)**

### **Hochschule Emden/Leer Diploma Supplement**

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

#### **1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION**

##### **1.1 Familienname / 1.2 Vorname**

##### **1.3 Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland**

##### **1.4 Matrikelnummer oder Code des/der Studierenden**

#### **2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION**

##### **2.1 Name des Studiengangs**

Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion

##### **Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben, abgekürzt)**

Master of Arts (MA)

##### **2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation**

##### **2.3 Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat**

Hochschule Emden/Leer

Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit am Standort Emden

##### **Status (Typ / Trägerschaft )**

Fachhochschule / staatliche Hochschule

##### **2.4 Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat**

wie 2.3

##### **Status (Typ / Trägerschaft)**

wie 2.3

##### **2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)**

deutsch

#### **3. ANGABEN ZUR EBENE DER QUALIFIKATION**

##### **3.1 Ebene der Qualifikation**

Master-Abschluss

### **3.2 Dauer des Studiums (Regelstudienzeit)**

zwei Jahre in Vollzeit, 3 Jahre in Teilzeit

### **3.3 Zugangsvoraussetzung(en)**

- Bakkalaureus degree (drei Jahre) im Studiengang Soziale Arbeit/Sozialpädagogik, oder im Studiengang Sozial- und Gesundheitsmanagement oder in einer sozial- oder gesundheitswissenschaftlichen Studienrichtung oder einer pädagogischen Studienrichtung mit einer Gesamtabchlussnote von bis zu 3,0).
- Nachweis der Eignung für den Studiengang (Motivationsschreiben)

## **4. ANGABEN ZUM INHALT UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN**

### **4.1 Studienform**

Vollzeitstudium (zwei Jahre) oder Teilzeitstudium (drei Jahre)

### **4.2 Qualifikationsprofil des Absolventen/der Absolventin**

- Absolventinnen und Absolventen haben die Fähigkeiten und Fertigkeiten, Methoden zur Förderung Sozialer Kohäsion zu erproben und weiterzuentwickeln und bezüglich ihrer Wirksamkeit und Reichweite zu überprüfen.
- Sie haben die Fähigkeit und Fertigkeiten zur Einrichtung, Betreuung und Weiterentwicklung umfassender Qualitätsmanagementsysteme auf Grundlage wissenschaftlicher Methodik.
- Die Absolventinnen und Absolventen kennen relevante wissenschaftliche Diskurse in anderen wissenschaftlichen Disziplinen und sind befähigt, die verflochtenen Abhängigkeiten von Sozialer Kohäsion kritisch zu reflektieren.
- Sie haben Fähigkeiten und Fertigkeiten, in verschiedenen Settings Projekte selbstverantwortlich zu organisieren, durchzuführen und zu evaluieren.
- Hinzu kommt die Befähigung der zielgerichteten Einbindung und Steuerung bürgerschaftlich- und zivilgesellschaftlichen Engagements in den einschlägigen Institutionen, Projektmanagement für institutionelle Entwicklungsprozesse und eine Persönlichkeitsentwicklung zur Befähigung im Sinne von „Leadership“.
- Zudem zielt der Studiengang auf die Befähigung für weitere wissenschaftliche Tätigkeiten in Forschungsprojekten und Qualifizierungsarbeiten im Rahmen einer Promotion.

### **4.3 Einzelheiten zum Studiengang**

Details des Studienganges sind im „Zeugnis über die Master-Prüfung“ angegeben: Fächer, Schwerpunkte, Thema der Master-Arbeit mit Kolloquium und der Beurteilung.

### **4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten**

Allgemeines Notenschema (Abschnitt 8.6) „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“, „nicht bestanden“.

Zusätzlich zur Gesamtnote auf dem Zeugnis wird in der Anlage zum Diploma Supplement eine „ECTS-Einstufungstabelle“ gemäß ECTS User’s Guide dargestellt. Zu diesem Zweck werden die im jeweiligen Bachelorstudiengang vergebenen Gesamtnoten der Bachelorprüfung aus den vergangenen zwei Studienjahren erfasst und ihre zahlenmäßige sowie ihre prozentuale Verteilung auf die Notenstufen in einer ECTS-Einstufungstabelle dargestellt. Liegt innerhalb des Zweijahreszeitraums eine Gesamtzahl von weniger als 100 Absolventinnen oder Absolventen vor, wird die Notenverteilung der gesamten Abteilung zugrunde gelegt.

Besonderer Teil (Teil B) der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion

---

#### 4.5 Gesamtnote

Die Gesamtnote ergibt sich wie folgt:

bei einem Mittelwert	bis 1,50	=	sehr gut
bei einem Mittelwert	über 1,50 bis 2,50	=	gut
bei einem Mittelwert	über 2,50 bis 3,50	=	befriedigend
bei einem Mittelwert	über 3,50 bis 4,00	=	ausreichend
bei einem Mittelwert	über 4,00	=	nicht ausreichend

### 5. ANGABEN ZUM STATUS DER QUALIFIKATION

#### 5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Entsprechend der jeweiligen Anforderungen der Hochschulen, qualifiziert der Master zur Promotion. Dieser Abschluss beinhaltet die Befähigung für den höheren Dienst.

#### 5.2 Beruflicher Status

Der Master-Abschluss berechtigt zum Führen des Akademischen Titels "Master of Arts (MA)".

### 6. WEITERE ANGABEN

#### 6.1 Weitere Angaben

Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung für alle Master-Studiengänge der Hochschule Emden/Leer (Teil A MPO) vom XX.XX.XXXX, Verkündungsblatt Nr. XX/XXXX

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion“ vom ..., Verkündungsblatt Nr.

#### 6.2 Informationsquellen für ergänzende Angaben

- Informationen über die Hochschule: <http://www.hs-emden-leer.de/>
- Informationen über das Studienangebot: <http://www.hs-emden-leer.de/studium/studiengaenge.html>
- Informationen über den Studiengang: <http://www.hs-emden-leer.de/fachbereiche/soziale-arbeit-und-gesundheit/studiengaenge/soziale-arbeit-und-gesundheit-im-kontext-sozialer-kohaesion.html>

### 7. ZERTIFIZIERUNG

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

- Master-Urkunde vom [Datum]
- Master-Zeugnis vom [Datum]

Datum der Zertifizierung: .....

.....  
Vorsitzender der Prüfungskommission

Offizieller Stempel/Siegel

### 8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über den Grad der Qualifikation und den Typ der Institution, die sie vergeben hat.

## **Anlage 5b: Diploma Supplement (English)**

### **University of Applied Sciences Emden/Leer Diploma Supplement**

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

#### **1. HOLDER OF THE QUALIFICATION**

##### **1.1 Family Name / 1.2 First Name**

##### **1.3 Date, Place, Country of Birth**

##### **1.4 Student ID Number or Code**

#### **2. QUALIFICATION**

##### **2.1 Name of study course**

Social Work and Health in the Context of Social Cohesion

##### **Title Conferred (full, abbreviated; in original language)**

Master of Arts (MA)

##### **2.2 Main Field(s) of Study**

##### **2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)**

Hochschule Emden/Leer

Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit am Standort Emden

##### **Status (Type / Control)**

University of Applied Sciences/ state institution

##### **2.4 Institution Administering Studies (in original language)**

Same as 2.3

##### **Status (Type / Control)**

Same as 2.3

##### **2.5 Language(s) of Instruction/Examination**

German

#### **3. LEVEL OF THE QUALIFICATION**

##### **3.1 Level**

Master degree with thesis

### 3.2 Official Length of Programme

Full-time studies (two years) or part-time studies (three years)

### 3.3 Access Requirements

- Bachelor degree in Social Work / Social Pedagogics, in a health related profession (e.g. physiotherapy, speech or occupational therapy) or in an institution of pedagogic studies with an overall classification of 3.0 .
- Passing of an entrance examination

## 4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

### 4.1 Mode of Study

Full-time studies (two years) or part-time studies (three years).

### 4.2 Qualification Profile of the Graduate

Degree holders have the capacity and capabilities to develop and use methods of furthering social cohesion and to interpret them relating to their efficacy and usefulness.

They have the capacity and capabilities to introduce, accompany and develop extensive quality management systems on the basis of scientific methodology.

Degree holders are informed about relevant academic discussions in other disciplines and are able to critically reflect upon complex interrelationships.

They have the capacity and capabilities to personally organise, carry out and evaluate projects in diverse settings.

- With it comes the competence to integrate and supervise volunteer work and civil commitment in the respective institutions, project management for institutional development processes and personality development for being capable in the sense of "Leadership".
- Furthermore, the degree course is targeted at the qualification for continuing academic workings within research projects and qualification work as part of a doctorate.

### 4.3 Programme Details

See "Zeugnis über die Master-Prüfung" (Final Examination Certificate) for subjects offered, the final examination (written and oral) and topic of thesis, including evaluations.

### 4.4 Grading Scheme

The Hochschule Emden/Leer, University of Applied Sciences offers the following grades: very good, good, satisfactory, pass, fail.

Additionally to the overall grade in the certificate, an "ECTS grading table" according to the ECTS User's Guide will be shown on the Diploma Supplement. Therefore, in each Bachelor course the grade of the previous two study-years will be recorded, and their absolute and relative distribution will be shown in the ECTS grading table. Should less than 100 students have graduated within the previous two study years, the distribution of the department or faculty will be shown instead.

### 4.5 Overall Classification (in original language)

Gesamtnote: „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“

Based on weighted average of grades in examination fields.

Besonderer Teil (Teil B) der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion

---

## 5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

### 5.1 Access to Further Study

Qualifies to apply for admission for a doctoral thesis /thesis research (cf. Sect. 8.2).

If applying for occupation in the public service in Germany the title permits its holder for employment as a professional in "höherer Dienst" (qualification for a more senior post in the civil service).

### 5.2 Professional Status

The Master-degree discipline entitles its holder to the academic title "Master of Arts (MA)".

## 6. ADDITIONAL INFORMATION

### 6.1 Additional Information

Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung für alle Masterstudiengänge der Hochschule Emden/Leer (Teil A MPO) vom XX.XX.XXXX, Verkündungsblatt Nr. XX/XXXX.

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion“ vom ....., Verkündungsblatt Nr. ....

### 6.2 Further Information Sources

- On the institution: <http://www.hs-emden-leer.de/startseite.html>
- On the programme(s): <http://www.hs-emden-leer.de/studium/studiengaenge.html>
- The degree programme: <http://www.hs-emden-leer.de/fachbereiche/soziale-arbeit-und-gesundheit/studiengaenge/soziale-arbeit-und-gesundheit-im-kontext-sozialer-kohaesion.html>
- For national information sources see Sect. 8.8

## 7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

- Master Degree (Master-Urkunde), date of issue
- Final Examination Certificate (Zeugnis über die Master-Prüfung), date of issue

Certification date: .....

.....

Chairman

Examination Committee

(official stamp/seal)

## 8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.